

University of Nebraska - Lincoln

DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln

---

Erforschung biologischer Ressourcen der Mongolei  
/ Exploration into the Biological Resources of  
Mongolia, ISSN 0440-1298

Institut für Biologie der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg

---

1989

## Valerij Ivanovič Grubov, 70 Jahre alt

I. A. Gubanov

Werner Hilbig  
*Martin-Luther-Universität*

Follow this and additional works at: <http://digitalcommons.unl.edu/biolmongol>

 Part of the [Asian Studies Commons](#), [Biodiversity Commons](#), [Environmental Sciences Commons](#), [Nature and Society Relations Commons](#), and the [Other Animal Sciences Commons](#)

---

Gubanov, I. A. and Hilbig, Werner, "Valerij Ivanovič Grubov, 70 Jahre alt" (1989). *Erforschung biologischer Ressourcen der Mongolei / Exploration into the Biological Resources of Mongolia, ISSN 0440-1298*. 208.  
<http://digitalcommons.unl.edu/biolmongol/208>

This Article is brought to you for free and open access by the Institut für Biologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg at DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln. It has been accepted for inclusion in *Erforschung biologischer Ressourcen der Mongolei / Exploration into the Biological Resources of Mongolia, ISSN 0440-1298* by an authorized administrator of DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln.

Erforsch. biol. Ress. MVR, Halle (Saale) 1989 (6), S. 121–122

Wiss. Beitr. Univ. Halle-Wittenberg 1985/86 (P 23)

## Valerij Ivanovič GRUBOV 70 Jahre alt



Im Februar 1987 beging Professor V. I. GRUBOV, Leningrad, seinen 70. Geburtstag. Er wurde am 3. Februar 1917 in der Stadt Solcy im damaligen Gouvernement Nowgorod geboren. Sein Biologiestudium an der Leningrader Universität schloß er 1940 in der Spezialrichtung Geobotanik ab.

Von Beendigung des Studiums bis heute ist seine wissenschaftliche Tätigkeit mit den Botanischen Institut V. L. Komarov der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad verbunden, wenn man von kriegsbedingten Unterbrechungen (Militärdienst) absieht.

GRUBOVs wissenschaftliche Tätigkeit begann im Laboratorium für Paläobotanik unter Leitung von A. N. KRIŠTOFOVIČ. Während dieser Zeit veröffentlichte er mehrere paläobotanische Arbeiten. Im folgenden wandte sich sein Interesse mehr der Floristik und Systematik der rezenten Gefäßpflanzen zu. Auf diesem Gebiet schrieb er seine Kandidaten-Dissertation „Monographie der Gattung *Rhamnus* L.“. Grundlegende Ergebnisse der Dissertation wurden veröffentlicht [1].

Seit den 50er Jahren arbeitet GRUBOV ohne Unterbrechung im Herbarium des Botanischen Institutes, dessen Leiter er lange Jahre war. Er nahm mit der Bearbeitung einer Reihe von Gattungen und Familien an der Schaffung grundlegender Florenwerke der UdSSR, wie der Flora SSSR, der Flora der Bjelorussischen SSR und der Flora Transbaikaliens [2] teil. Die letzten beiden Bände der Flora Transbaikaliens wurden von ihm herausgegeben. Auch an der Flora Baschkiriens [3] war er als Herausgeber und Mitarbeiter wesentlich beteiligt. GRUBOV redigierte die dreibändige Ausgabe „Areale der Bäume und Sträucher der UdSSR [4] und von 1979 bis 1986 (Bd. 16–23) die Zeitschrift *Novosti sistematiki vyssich rastenij*. An der Herausgabe des Exsiccatenwerkes „Gerbarij flory SSSR“ war er ebenfalls beteiligt. V. I. GRUBOV ist Mitglied des Präsidiums der Sowjetischen Botanischen Gesellschaft.

Einen hervorragenden Beitrag leistete GRUBOV für die Erforschung der Pflanzendecke der Mongolei und des gesamten zentralasiatischen Raumes. Zahlreiche Expeditionen führten ihn von 1947 bis 1980 durch alle wesentlichen Gebiete der MVR. Er sammelte umfangreiches Herbariummaterial, das er, wie auch die Aufsammlungen anderer Forscher und Sammler, selbst bearbeitete. Zahlreiche Neufunde für die MVR und ihre pflanzengeographischen Bezirke sowie Neubeschreibungen von Arten aus dem zentralasiatischen Raum sind ihm zu verdanken. GRUBOV erarbeitete eine pflanzengeographische Gliederung Zentralasiens und der MVR. Er stellte 1955 das erste Gesamtverzeichnis der Flora der MVR zusammen [5], welches für Jahrzehnte die Basis weiterer floristischer und geobotanischer Untersuchungen in der Mongolei darstellte und Anregungen für weitere floristische Untersuchungen gab. Nach zahlreichen von ihm selbst verfaßten Ergänzungen zu diesem Konspekt konnte er 1982 die Ergebnisse zu seinem Bestimmungsbuch der Gefäßpflanzen der Mongolei [6] zusammenfassen. GRUBOV erwies sich damit als gegenwärtig bester Kenner der Flora der Mongolei. Seine Kenntnisse und Erfahrungen gibt er in persönlicher Unterstützung an die Botaniker weiter, die die Untersuchungen der Flora und Vegetation der MVR weiterführen.

1961 verteidigte GRUBOV seine Doktor-Dissertation zum Thema „Zentralasien in seiner pflanzengeographischen Stellung“ [7], in der die Ergebnisse seiner beiden wichtigen Publikationen, des Konspektes [5] und der Arbeit zur pflanzengeographischen Gliederung Zentralasiens [8] zusammengefaßt sind.

GRUBOV ist auch der Begründer und Herausgeber des Florenwerkes „Die Pflanzen Zentralasiens“ [9]. Im Rahmen der bisher erschienenen 7 Bände bearbeitete er eine Reihe für den zentralasiatischen Raum wichtiger Familien (insbesondere *Chenopodiaceae*, *Solanaceae*, *Iridaceae*).

Zu Ehren I. V. GRUBOVs wurden über 20 Pflanzenarten, hauptsächlich aus der Mongolei, benannt.

Seine zahlreichen Beiträge zur Systematik, Floristik und Pflanzengeographie des mongolischen und darüber hinaus des gesamten zentralasiatischen Raumes werden auch weiterhin die solide Grundlage für ergänzende und weiterführende Untersuchungen zur Pflanzenwelt dieser Gebiete sein. GRUBOV selbst sieht sein Bestimmungsbuch [6] als eine Etappe auf dem Wege zur Schaffung einer vollständigen Flora und eine Möglichkeit zur Intensivierung der floristischen Durchforschung der MVR an. Wir hoffen und wünschen, daß er selbst noch weitere wesentliche Schritte auf diesem Wege vorangehen kann.

I. A. GUBANOV und W. HILBIG

Im Text genannte Arbeiten:

- [1] GRUBOV, V. I.: Monografičeskij obzor roda **Rhamnus** L. s. l. Trudy bot. Inst. AN SSSR, ser. 1 (Flora i Sistematika vyssich Rastenij) 8: 241–423, Leningrad 1949.
- [2] Flora Zabajkalja, Bd. 1–8, Leningrad 1929–1930.
- [3] Opređelitel rastenij Baškirskoj ASSR, Moskva-Leningrad 1966.
- [4] Arealy derevjev i kustarnikov SSSR, Leningrad 1977–1985.
- [5] GRUBOV, V. I.: Konspekt flory Mongolskoj Narodnoj Respubliki. Trudy mong. Kom. Moskva-Leningrad 1955.
- [6] GRUBOV, V. I.: Opređelitel sosudistych rastenij Mongolii (s atlasom). Leningrad 1982.
- [7] GRUBOV, V. I.: Centralnaja Azija v botaniko-geografičeskom otnošenii. Dokt.-Diss., Leningrad 1961.
- [8] GRUBOV, V. I.: Opyt botaniko-geografičeskogo rajonirovanija Centralnoj Azii. Leningrad 1959.
- [9] Rastenija Centralnoj Azii, Bd. 1–7, Leningrad 1963–1977.